

---

3.11.39

Liebe Amalie!

Vor allem richte an Frl. [Fräulein] *Kurff* aus, dass ich niemals an ihr gezweifelt habe. Selbst eine solide Familie wird durch plötzliche Familienereignisse mehr oder weniger beunruhigt und es braucht eine Weile, bis das Gleichgewicht wieder hergestellt ist. Bei alldem bleibt man eine Familie, die fest und treu zusammenhält. Sehr wahrscheinlich wäre diese Beunruhigung vermieden oder wesentlich verringert worden, wenn Tante *Koch* meinen letzten Brief erhalten hätte, er kam aber erst einige Stunden nach der Abreise der Tante an. Ich habe die Angehörigen der Tante *Koch* gebeten, den Brief aufzuheben. Ich werde jedenfalls an Tante *Koch* schreiben, und zwar ausführlich, das wird dem Familienfrieden sichern dienen und ihn, wie ich überzeugt bin, wieder herstellen.

Fräulein *Kurff* irrt übrigens, wenn sie vermeint, dass Frl. *Gustl*, ihr etwas vorenthalten hat. Diese hat von der neuen Wendung in der Familiensache (nämlich vom Vertrag vom 26.8.) erst erfahren, als Onkel *Koch* angekommen ist, und um eben dieselbe Zeit hat auch Frl. *Kurff* den Sachverhalt erfahren.

Nun zu etwas anderem. Erste Bauplan war den damaligen wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse durchaus angemessen. In den begründenden Worten des Architekten war der Hauptgrund, warum er XXX diesen Bauplan vorgeschlagen hatte, zwar klar enthalten, er hatte aber – was sich nicht als gut erwies – einen sekundären, formalen Grund in den Vordergrund gerückt; das war es, was zu Missverständnissen Anlass gab, als sich später die wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse geändert hatten und einen neuen Bauplan, den zweiten, nötig machten. Hält man sich an den entscheidenden Hauptgrund, so ist alles ganz klar: Der zweite Bauplan stimmt im Wesentlichen mit dem ersten Bauplan völlig überein, bis auf jene ergänzende Veränderung, die durch den späteren XXX der wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse notwendig geworden war.

[S.2] Vom Kochbuch schreibe ich jetzt das letzte Kapitel. Dabei ist meine alte Schreibmaschine wieder kaputt gegangen, was mich 12 fr. [Franken] gekostet hat, hoffentlich hält sie bis zum Schluss durch. Dann geh ich das Ganze nochmals gründlich durch und dann schreib ich das Vorwort. Wie ich das Ganze zum Onkel schicken soll, darüber bin ich mir noch nicht schlüssig.

Bis Frl. *Kurz* mal Zeit hat, soll sie mir schreiben, in welchem Geschäft Rolly und Karl früher tätig waren.

Ich möchte gern hören, wie es euch geschäftlich geht, ich hoffe gut, und ich hoffe auch, dass ihr gesund seid. Aber ich möchte das doch gern aus eurem Munde hören.

Herzlichste Grüße dir und der ganzen Familie.

XXX

---

<sup>1</sup> Im handschriftlichen Brief konnten nicht alle Wörter zweifelsfrei entziffert werden. Wo dies nicht möglich war, wurden die Namen, Wörter und Begriffe *kursiv* gesetzt. Nicht entzifferbare Namen, Wörter und Abkürzungen wurde durch XXX gekennzeichnet. Die Schreibung wurde an die derzeit geltende Rechtschreibung angepasst, fehlende Wörter sinngemäß in eckigen Klammern ergänzt [...] und Fehler stillschweigend korrigiert.

3. 11. 39.

Liebe Freunde!

Van alleen wachten op fol. Kirsch acht, dat is vreesch om zijn ge-  
vallen te zijn. Welk een fol'dt faecilia niet doet glorieus faecia  
~~en~~<sup>en en voortgaande volgt niet de bewerking van de kloof, tot dat  
de glorieus volgt niet de prograpelt. En dat den kloof meer  
een faecilia, die het in hou gemaakte heeft. Dpt. wacht =  
helemaal van Dpt. ~~hier~~ <sup>hier</sup> bewerking worden oder  
verstuifd worden moeten, maar dan de kloof meer alleen  
hoef niet alleen zitten, so baar aber dpt. in zijn kloof moet  
de bewerking der Tante en. Df. fiet de Augsburger der Tante  
Klof gebeten, den klof aufzugeben. Df. word indusfall van  
Tante Klof opproberen und zwar aufzugeben, dat wird den faecia-  
lengroeiende dpt. diezen niet zijn niet overgegaan bin us' oder  
gefallen.</sup>

fol. Kirsch moet overgegaan, want dan vreesch, dat fol. Simp.  
dit moet overgegaan dat. Dpt. fiet van de vreesch handeling  
~~en~~<sup>en en de faecilia, dat dpt. afgeven, dat kloof klof aangekomen  
is, niet van doen. Dpt. fiet dat auf fol. Kirsch der Tay-  
waffel respon.</sup>

Hun zijn al heel achter. De dpt. bruglau mer den de-  
malijs niet effebliepen niet van kleine klof klof en dpt. niet  
aangevallen. In den begründenden Hosten de klof klof aangekomen  
is, want dan dpt. dpt. fiet dat auf fol. Kirsch der Tay-  
waffel respon.

Hun zijn al heel achter. De dpt. bruglau mer den de-  
malijs niet effebliepen niet van kleine klof klof en dpt. niet  
aangevallen, dat klof klof aangekomen, dat dpt. dpt. fiet  
dat niet van doen. Dpt. fiet dat auf fol. Kirsch der Tay-  
waffel respon.

Dat man bij an den aangekomen Augsburger, so dat alles  
gaat klar: De dpt. bruglau fiet dat in de klof klof  
niet den dpt. bruglau vällig overwin, dat auf jene  
aangevallen handeling, die klof die klof klof niet  
niet effebliepen niet van kleine klof klof aangekomen  
gaat niet.

Von Kappel wurde ich gefragt ob ich laufen kann. Dabei ist  
nun ein alter Kappeler aufmerksam geworden und fragt mich,  
ob ich mich 12 km geholt habe. Ich antworte fälschlich für die ganze  
Kapelle. Dann geht es um die Sache nochmals genaueres  
hören. Dann spricht ich mit Kappeler. Mir ist die Sache  
der Unterkunft Wissenswerte soll, vermutlich bin ich mir nicht  
mehr sicher.

Der alte Kappeler meint jetzt ja, daß ich mir überredet habe,  
in welchen Sachen Rolly und Karl früher sehr viel waren.

Ich antworte ihm, mein Sohn ist tatsächlich gefangen,  
ist jedoch nicht in Gefangenschaft. Aber  
ist natürlich der Sohn genau auch früher gewesen.

Er sagt mir dann die Sache darüber hinweg.